

Montag, 12. August 2019, Rhein-Zeitung Kreis Cochem-Zell

Doppelstarter dominieren beim Brohltallauf-Jubiläum

Autor Holger Teusch



Mit 199 Läufern im Ziel wurde beim zehnten Brohltallauf in Gamlen der drei Jahre alte Teilnehmerrekord nur um fünf Finisher verfehlt. Foto: Holger Teusch

Leichtathletik: Jule Prins und Thierry van Riesen gewinnen in Gamlen sowohl über fünf Kilometer in Rekordzeit als auch über 10 000 Meter

Gamlen. Spät zum Start, schnell im Ziel, das schien bei Jule und Marc Prins am vergangenen Samstag das Erfolgsrezept. Besonders für die 30-Jährige aus Dahlem an der Grenze zwischen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. „Wir haben uns kurzfristig entschlossen, hierher zu kommen“, erzählt das Ehepaar. In der Nordeifel war es noch kühl und bewölkt. „Ich hatte mich deshalb etwas dicker angezogen“, sagt Jule Prins. Den Pullover konnte die erfolgreiche Hundesportlerin in den Disziplinen Canicross (Geländelauf mit Hund) und Bikejöring (Mountainbike fahren mit Hund) in Gamlen ausziehen. Zum Jubiläum, der zehnten Auflage des Brohltallaufs gab es viel Sonne, aber auch Wind. Auf der Fünf-Kilometer-Strecke ließ Jule Prins nichts anbrennen. Nach 19:10 Minuten war sie im Ziel und damit die erste Läuferin, die auf dem nicht einfachen Parcours unter der 20-Minuten-Schallmauer blieb. Den bisherigen Rekord von Sonja Vernikov aus Mechernich (Kreis Euskirchen/20:52) verbesserte sie um fast zwei Minuten. Bei den Männern ist die Bestmarke von Siegfried Krischer nach nur einem Jahr Geschichte. Der 51-Jährige vom TSV Bayer 04 Leverkusen lief in 17:51 Minuten zwar eine Sekunde schneller, als 2018. Thierry van Riesen war da aber schon im Ziel. Der 29-Jährige aus dem Westerwald schraubte die Rekordmarke auf 17:24 Minuten.

Während sich van Riesen nach seinem ersten Rennen auf den Zehn-Kilometer-Lauf vorbereiten konnte, hieß es für Jule und Marc Prins „Ba-

bys“ versorgen. „Das ist fast wie mit kleinen Kindern“, sagte Jule Prins lachend, während sie ihren jüngsten Hund Gesellschaft leistete. Prins' parkten ihren Kleintransporter mit den Hundeboxen natürlich im Schatten. Die jungen ihrer insgesamt zehn Tiere nehmen sie auch mit, wenn sie bei reinen Laufwettkämpfen Kondition tanken. Allzu lange könne man sie noch nicht allein lassen. Eine Stunde Fahrtzeit sind außerdem das Maximum.

Auch beim Zehn-Kilometer-Lauf mussten die Hunde nicht allzu lagen auf Frauchen und Herrchen warten. Nach weniger als einer Dreiviertelstunde waren sie wieder zurück. Jule Prins verbesserte den Streckenrekord der Rheinlandmeisterin Viola Pulvermacher um 51 Sekunden auf 40:48 Minuten. Für van Riesen war die Bestzeit des Greimersburger Yannick Pütz allerdings außer Reichweite. „Ich bin extra ohne Uhr gelaufen“, erklärte der Läufer vom TuS Horhausen, dass er sich nicht von Zwischenzeiten nervös machen lassen wollte. Als amtierender Rheinlandmeister über 10.000 Meter strebt er die Titelverteidigung am ersten September-Wochenende in Urmitz und vor allem seine erste 33-Minuten-Zeit an. Der Doppelstart in Gamlen mit dem Zehn-Kilometer-Sieg in 37:07 Minuten war da ein gutes Ausdauertraining.

Während Marc Prins über fünf Kilometer in 18:30 Minuten Dritter wurde, schaffte es Jule Prins' Ehemann über zehn Kilometer in 38:25 Minuten auf den zweiten Platz. Hinter Rahimi Raheb von der LG Laacher See (39:11) blieb der Klottener Ironman-Triathlet Timo Bertram einen Monat nach seinem Start bei der Challenge Roth in 39:51 Minuten auch noch unter 40 Minuten. Der 61-jährige Horst Schümmer vom TuS Kaisersesch gewann in 41:28 Minuten als Gesamt-Achter die M-60-Altersklassenwertung.

Wie über die kurzen Strecken kam auch auf der Halbmarathondistanz der Gesamtsieger aus Nordrhein-Westfalen. Andreas Erdrich vom SSF Bonn distanzierte in 1:24:36 Stunden Oliver Baumert aus Miel im Rhein-Sieg-Kreis (1:26:00). Dritter wurde mit Lukas Martini vom SV Brachtendorf in 1:28:13 Stunden überraschend ein Lokalmatador. Bei den Frauen siegte Beate Schalyo aus Neckarsulm in 1:39:22 Stunden.

Mit 199 Teilnehmern im Ziel verpasste der HSC Gamlen den Finissherrekord aus dem Jahr 2016 nur um fünf Läufer im Ziel. Der Vereinsvorsitzende Rainer Hohl war deshalb und wegen manchen Lobs zufrieden. „Das ist noch ein richtiger Volkslauf“, sagte beispielsweise der Fünf-Kilometer-Vierte Andreas Nickenich aus Mayen. Diese ehrenamtliche Arbeit mit der Teilnahme zu unterstützen, sei selbstverständlich.

Ergebnisse folgen

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.